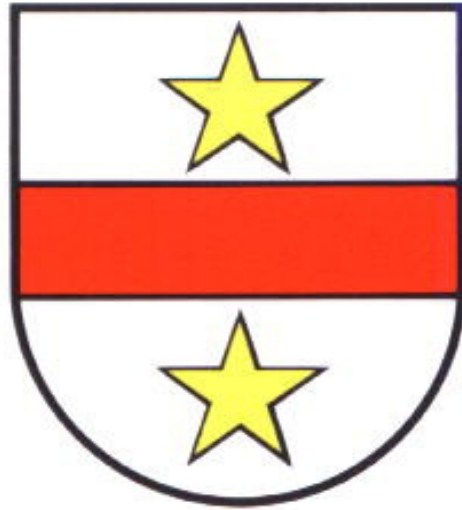


Gemeinde Uerkheim



Rechenschaftsbericht 2012

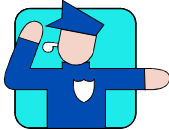
EINWOHNERGEMEINDE

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Inhaltsverzeichnis



In Kürze / 3



0. Allgemeine Verwaltung 4



1. Öffentliche Sicherheit 14



2. Bildung 18



3. Kultur / Freizeit 25



4. Gesundheit 28



5. Soziale Wohlfahrt 29



6. Verkehr 31



7. Umwelt / Raumordnung 32



8. Volkswirtschaft 34



9. Finanzen 35

10. Ortsbürgergemeinde 39

In Kürze

Die aufgelaufenen Geschäfte der Gemeinde wurden an zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde und einer ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung entschieden.

Beim **Personal** waren folgende wesentliche Mutationen im Jahr 2012 zu verzeichnen:

- Verwaltungsangestellte Esther Wilhelm verliess die Gemeindeverwaltung per Ende Juni 2012.
- Finanzverwalter-Stellvertreterin Sabrina Bolliger verliess die Gemeindeverwaltung Uerkheim per Ende November um als Finanzverwalter-Stellvertreterin auf der Gemeinde Küttigen zu arbeiten.
- Oliver Wullschleger, Zofingen, trat die Stelle als Verwaltungsangestellter per Anfang August 2012 auf der Gemeindeverwaltung Uerkheim an.

Die **finanzielle Situation** entwickelte sich zufriedenstellend.

Die Laufende Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 59'435.63 ab (Vorjahr Ertragsüberschuss von CHF 188'155.01). Der Betrag wird als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verbucht. Das gegenüber dem Voranschlag verbesserte Ergebnis ergibt sich in erster Linie aus Minderkosten in verschiedenen Dienststellen. Zusammen mit den Investitionen resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 101'276.00.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung, Abwasserversorgung und Abfallbeseitigung schlossen alle mit einem Ertragsüberschuss ab.

Der Gemeinderat und die Verwaltung arbeiteten intensiv an den Fusionabklärungen mit der Stadt Zofingen.

Die für diesen Bericht eingereichten Texte und Informationen wurden zum Teil im Wortlaut übernommen, zum Teil aber auch ergänzt oder gekürzt.

Dank

Wir danken dem Gemeindepersonal, den zahlreichen Funktionären, der Schulpflege und den Kommissionen für ihre engagierte Arbeit im Berichtsjahr und für das Einreichen der Informationen, welche zu diesem Rechenschaftsbericht zusammengetragen werden konnten!

Uerkheim, im Mai 2013

GEMEINDERAT UERKHEIM

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Stimmberechtigte

	31.12.10	31.12.11	31.12.12
Einwohnergemeinde (Stand letzte Versammlung)	952	974	1'000
Ortsbürgergemeinde (Stand letzte Versammlung)	187	191	171

0.2 Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen

Am 11. März 2012 stimmte Uerkheim wie folgt:

1. Volksinitiative vom 18.12.2007 „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!“
2. Volksinitiative vom 29.09.2008 „Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)“
3. Volksinitiative vom 26.06.2009 „6 Wochen Ferien für alle“
4. Bundesbeschluss vom 29.09.2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“)
5. Bundesgesetz vom 18.03.2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)
6. Verfassung des Kantons Aargau (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 08.11.2011
7. Schulgesetz (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 08.11.2011
8. Verfassung des Kantons Aargau (Justizreform); Änderung vom 06.12.2011
9. Verfassung des Kantons Aargau (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); Änderung vom 06.12.2011

	Ja	Nein
	156	170
	126	191
	91	240
	237	80
	80	233
	218	88
	217	91
	217	72
	218	70

Am 17. Juni 2012 stimmte Uerkheim wie folgt:

1. Volksinitiative vom 23.01.2009 „Eigene vier Wände dank Bausparen“
2. Volksinitiative vom 11.08.2009 „Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)“
3. Änderung vom 30.09.2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)
4. Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13.12.2011
5. Aargauische Volksinitiative „Für eine sichere Aargauer Kantonalbank“ vom 23.12.2009

	Ja	Nein
	70	180
	91	158
	55	198
	174	61
	79	160

Am 23. September 2012 stimmte Uerkheim wie folgt:

1. Bundesbeschluss vom 15.03.2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative „jugend + musik“)
2. Volksinitiative vom 23.01.2009 „Sicheres Wohnen im Alter“
3. Volksinitiative vom 18.05.2010 „Schutz vor Passivrauchen“
4. Pflegegesetz (PflG); Änderung vom 28.06.2011
5. Steuergesetz (StG); Änderung vom 22.05.2012
6. Verfassung des Kantons Aargau (Nutzung des tiefen Untergrunds); Änderung vom 19.06.2012

	Ja	Nein
	224	110
	220	118
	67	280
	162	144
	203	111
	219	88

Am 25. November 2012 stimmte Uerkheim wie folgt:

1. Änderung vom 16.03.2012 des Tierseuchengesetzes (TSG)

	Ja	Nein
	84	102

Wahlen

Am 23. September 2012 fand die Wahl der Bezirksrichter für die Amtsperiode 2013 – 2016 statt. Es wurden wie folgt Stimmen vergeben:

	Anzahl
Brändli-Burgherr Rita	137
Mauch Christoph	136
Schnyder Erich	119
Biondo Marcello	83
Geiser Paul	96
Hofmann Christian	101
Thiede Janine	104

Am 21. Oktober 2012 fanden die Wahlen des Regierungsrates sowie des Grossen Rates für die Amtsperiode 2013 – 2016 (1. Wahlgang) statt. Uerkheim wählte wie folgt:

Regierungsrat

	Anzahl
Brogli Roland	219
Hochuli Susanne	174
Hofmann Urs	218
Hürzeler Alex	224
Attiger Stephan	151
Burgherr Thomas	153
Kunz René	41
Lischer Pius	18
Schmid Samuel	36

Grosser Rat

Im Bezirk Zofingen wurden 15 Grossrats-Mitglieder gewählt. Nachfolgend die Verteilung der Listenstimmen unserer Gemeinde im Vergleich zu den letzten Wahlen im Jahr 2009.

Parteibezeichnung

	Stimmenzahlen	
	2009	2012
SVP	1'619	1'907
SP	657	554
CVP	173	397
FDP	278	473

Grüne	326	293
EVP	200	262
SD	200	48
EDU	158	179
BDP	272	197
GLP	93	215
SLB	0	42

Am 25. November 2012 fand die Wahl des Schulrates (Ersatzwahl) für die Amtsperiode 2013 – 2016 statt.

In Uerkheim haben Stimmen erhalten:

	Anzahl
Burgherr Sabrina	70
Hofmann Mirjam	29
Plüss Philipp	32

0.3 Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlungen fassten folgende Beschlüsse:

15. Juni 2012

Einwohnergemeindeversammlung: (42 Teilnehmer/innen)

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011
2. Abnahme des Rechenschaftsberichtes und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2011
3. Kreditabrechnung Anschaffung eines Occasions-Tanklöschfahrzeuges für die Regionale Feuerwehr Uerkental
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 57'000.00 für die Aktualisierung der Strassenbezeichnung und die Hausnummerierung nach Strassenzügen

Ortsbürgergemeindeversammlung: (19 Teilnehmer/innen)

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2011
2. Abnahme des Rechenschaftsberichtes und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2011

3. Bewilligung einer Entnahme von CHF 200'000.00 aus der Forstreserve zur Sanierung von Gemeindestrassen

26. Oktober 2012

Einwohnergemeindeversammlung: (45 Teilnehmer/innen)

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2012
2. Genehmigung von drei Kreditabrechnungen
 - a) Ergänzung Erschliessungsplan Breitäcker-Bodenäcker und Umgestaltung Bergstrasse Teil West
 - b) Ausbau Bergstrasse 1. Etappe
 - c) Sanierung Wasserleitung Bergstrasse 1. Etappe
3. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 120'000.00 für die Erneuerung der Wasserleitung Sommerhalde – im Feld
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 76'000.00 für die Erstellung einer Projektstudie über den Sanierungsbedarf im Bereich der Schulliegenschaften
 - a) Turnhalle CHF 29'000.00
 - b) Schulhaus CHF 33'200.00
 - c) Kindergarten CHF 13'800.00
5. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2013 mit einem Steuerfuss von 125 %

Ortsbürgergemeindeversammlung: (24 Teilnehmer/innen)

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2012
2. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2013

23. November 2012 (ausserordentliche Gemeindeversammlung)

Einwohnergemeindeversammlung: (315 Teilnehmer/innen)

1. Wahl eines zusätzlichen Stimmenzählers
2. Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Uerkheim und Zofingen zur Einwohnergemeinde Zofingen

0.4 Gemeinderat

Allgemeine Geschäfte

	2010	2011	2012
Sitzungen	50	51	53
Traktandierte Geschäfte	887	949	958
Protokollseiten	1'364	1'381	1'522

Es kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Sitzungen, der traktandierten Geschäfte sowie der Protokollumfang stetig zugenommen haben.

Gemeindezusammenschluss

An der Gemeindeversammlung vom 25. Februar 2008 stimmte die Bevölkerung den Machbarkeitsabklärungen „Zusammenschluss mit Zofingen“ und der Ausarbeitung eines Zusammenschlussvertrages mit 163 zu 62 Stimmen zu.

Der Einwohnerrat Zofingen bewilligte am 17. März 2008 den Verpflichtungskredit mit 38 zu 0 Stimmen.

An der Referendumsabstimmung in Uerkheim vom 1. Juni 2008 bestätigten die Stimmberechtigten mit 348 zu 201 Stimmen dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. Februar 2008.

In den Jahren 2008/09 wurden die ersten Abklärungen getätigt und Verhandlungen geführt. Der Zusammenschlussvertrag sowie der Erläuterungsbericht wurden durch die beiden Exekutiven im Sommer 2009 genehmigt.

Das 1. Paket Gemeindereform (GeRAG), Stichwort „Zwangsfusion“, wurde an der kantonalen Volksabstimmung vom 27. September 2009 abgelehnt.

Da die Grundlagen für die kantonale Unterstützung fehlten, wurde das Zusammenschluss-Projekt durch die beiden Exekutiven im Oktober 2009 sistiert. Später wurde der neue Regierungsrat, Urs Hofmann, gewählt, welcher das Paket sehr speditiv vor den Grossen Rat brachte, wo dieses anschliessend überarbeitet wurde. Der Grosse Rat stimmte dieser Vorlage am 8. November 2011 zu. Da die Grundlagen für eine Fusion nun vorhanden waren, wurde das Projekt wieder aufgenommen und die beiden Exekutiven sassen Ende 2011/Anfang 2012 das erste Mal wieder zusammen.

Am 5. Januar 2012 wurde das weitere Vorgehen definiert und ein Terminplan durch das Leitungsgremium festgelegt. Der Neu-Start des Projekts fand am 14. Februar 2012 statt, an welchem der Gemeinderat und der Stadtrat zusammen eine Auslegungsvornahme vornahmen.

Da sich die finanzielle Rahmenbedingungen für beide Gemeinden in verschiedenen Bereichen änderten, wurden im Juni/Juli 2012 Zusatzabklärungen getätigt.

Die Entwürfe des Zusammenschlussvertrags und der dazugehörige Erläuterungsbericht wurde durch die beiden Exekutiven, Gemeinderat Uerkheim und Stadtrat Zofingen, Anfang August 2012 genehmigt.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren fand von Mitte bis Ende August 2012 statt, durch welches Anregungen aus der Bevölkerung in die Verträge miteinbezogen werden konnten. Als Fernziel für den Zusammenschluss wurde der 1. Januar 2014 geplant.

Am 20. August 2012 fand eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung über das weitere Vorgehen statt.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. November 2012 wurde dem Antrag des Gemeinderates „Der Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Uerkheim und Zofingen zur Einwohnergemeinde Zofingen sei zu genehmigen“ mit 196 Ja-Stimmen gegen 118 Nein-Stimmen gutgeheissen.

Nachdem der Einwohnerrat diesem Antrag an der Einwohnerratssitzung vom 26. November 2012 ebenfalls zustimmte, wurde über den Beschluss an der Urne am 20. Januar 2013 abgestimmt. Zofingen und Uerkheim lehnten die Fusion wie folgt ab:

	Ja	Nein
Uerkheim	319	333
Zofingen	1'255	1'647

Übertragung der Dossiers an die neu zuständigen Behörden im Hinblick auf das Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 01.01.2013

Am 03.01.2012 orientiert das Obergericht Kanton Aargau, Kammer für Vormundschafswesen, mittels Kreisschreiben, über die Übertragung der Dossiers an die neu zuständigen Behörden im Hinblick auf das Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 01.01.2013.

Mit Inkrafttreten dieses neuen Rechts ändert sich die Behördenorganisation grundlegend. Anstelle der Gemeinderäte in ihrer Funktion als Vormundschaftsbehörden werden erstinstanzlich neu die familiengerichtlichen Abteilungen der Bezirksgerichte (nachfolgend: Familiengerichte) als Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde tätig sein.

Das Gesetz sieht keine Übergangsfrist vor, so dass die Gemeinderäte und Bezirksamter ab 01.01.2013 keine gültigen Entscheide im Vormundschaftsrecht mehr fällen können.

0.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte über die Print- und die elektronischen Medien. 16 Mal wurden Presse, Radio und Fernsehen im Berichtsjahr mit 50 Zusammenfassungen aus dem Gemeinderatsprotokoll bedient. Die Mitteilungen waren jeweils auch auf www.uerkheim.ch nachzulesen. Bei besonderen Ereignissen wurden die Medienvertreter speziell eingeladen und informiert.

0.6 Personelles

a) Austritte

30.06.2012 Esther Wilhelm, Verwaltungsangestellte

30.11.2012 Sabrina Bolliger, Finanzverwalter-Stellvertreterin

b) Eintritte

01.08.2012 Oliver Wullschleger, Verwaltungsangestellter

c) Pensionierungen

keine

d) Dienstjubiläen

01.04.2012 Kurt Bolliger, Hauswart, 30 Jahre

0.7 Gemeindekanzlei / Finanzverwaltung

Die Gemeindekanzlei befasste sich nebst den ordentlichen Kanzleigeschäften mit umfangreichen Abklärungen im Zusammenhang mit dem Fusionsprojekt. Namentlich der Erläuterungsbericht zum Zusammenschlussvertrag stammt primär aus der Feder der Gemeindekanzlei.

Verschiedene Geschäfte (Erarbeitung internes Kontrollsystem IKS, Aktualisierung und Überarbeitung von Reglementen) wurden bis zum Fusionsentscheid zurück gestellt.

Die Finanzverwaltung führte die Rechnungen der Einwohnergemeinde, der Ortsbürgergemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde und des Abwasserverbandes Uerkental. Daneben wurden diverse Berechnungen zum Fusionsprojekt erstellt.

Schliesslich wurden im Hinblick auf die neue Rechnungslegung HRM2 sämtliche Investitionen der letzten 22 Jahre erhoben und auf einer Liste einheitlich zusammengefasst.

0.8 Gemeindesteuernamt / Steuerkommission

Von den 778 für das Steuerjahr 2011 zugestellten Steuererklärungen waren Ende Jahr 746 oder 95.9 % eingereicht.

Steuerjahr 2011: Definitiv veranlagt waren Ende 2012 von den selbstständig Erwerbenden 35.7 %, von den Landwirten 17.9 % und von den unselbstständig Erwerbenden 78.9 % (Zielsetzung des Kantons 69.9 %). Taxierte sind bis Ende 2012 alle Steuererklärungen 89.1 % (Zielsetzung des Kantons 71 %).

Im Berichtsjahr wurden keine Einsprachen behandelt und auch keine Grundstückgewinne veranlagt.

0.9 Internet-Auftritt

Die Homepage der Gemeinde wird immer öfters eingesehen. Durchschnittlich wurden ca. 115 (103 Vorjahr) Zugriffe pro Tag registriert. Die meisten Anfragen fanden am Tag der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. November 2012 statt.

0.10 Bewirtschaftung von Liegenschaften

Alle Wohnungen in den Liegenschaften der Einwohnergemeinde (Rentschhaus, Rudolphhaus, ehem. Raiffeisengebäude) waren vermietet. Im Rudolphhaus wurden durch den Kantonalen Sozialdienst in den letzten Jahren zwei Asylbewerberfamilien beherbergt. Allerdings zog im letzten Jahr eine Familie weg, nachdem für die wachsenden Familien der Platz zu eng wurde.

Der Gemeindesaal konnte 17 Mal (Vorjahr 24 Mal) an Private vermietet werden; daneben wurde er für verschiedene Besprechungen und offizielle Anlässe genutzt.

Im Berichtsjahr haben sich bei der Verpachtung von Grundstücken keine Änderungen ergeben.

0.11 Organigramm

Der Aufgabenbereich der Gemeinderäte und des fest angestellten Personals im Jahr 2012 ist nachfolgend stichwortartig aufgezeigt. Aus Platzgründen werden die Aufgaben nur schwerpunktmässig angeführt.

Auf der Gemeindeverwaltung sind zwei Lernende im Einsatz. Während der Lehrzeit werden die Abteilungen Steuern, Finanzen, Kanzlei und Einwohnerkontrolle besucht.

Im Betrieb ist ein Lernender im Einsatz. Während der Lehrzeit hilft dieser dem Bauamt, wie auch dem Hauswartdienst.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Niederlassungswesen

Bevölkerungsbewegung

Bestand	Geburten	Todesfälle	Zuzüge	Wegzüge	Total
31.12.2010	13	11	80	94	1'272
31.12.2011	11	9	113	87	1'301
31.12.2012	11	15	111	89	1'319

Der Anteil an ausländischer Bevölkerung betrug Ende Jahr 8.0 % (Vorjahr 8.7 %).

1.2 Jungbürgerfeier

An einer Sitzung der Gemeinderäte Bottenwil und Uerkheim wurde beschlossen, dass die vor ein paar Jahren eingeführte gemeinsame Jungbürgerfeier der Gemeinde Uerkheim und Bottenwil ab sofort abgelöst wird, da jeweils häufig nur jene Jungbürger teilnahmen, welche aus der Organisationsgemeinde stammen. Jede Gemeinde kann nun selber entscheiden, ob und wenn ja, in welcher Form, zukünftig die Jungbürgeranlässe weitergeführt werden sollen.

Der Gemeinderat Uerkheim beschloss, dass künftig die Jungbürgerfeier alle 2 Jahre organisiert wird, damit das „Teilnehmerfeld“ in einem vernünftigen Verhältnis gehalten wird. Da im Berichtsjahr keine Jungbürgerfeier statt fand, wird die Feier im Jahr 2013 durchgeführt.

1.3 Steuerinventare

	2010	2011	2012
Steuerinventare	12	10	15
Öffentliche Inventare	-	-	-

1.4 Betreuungswesen

Betreibung auf:	2010	2011	2012
Pfändung oder Konkurs	406	390	388
Grundpfand	2	1	1
Rechtsvorschläge	39	35	32
Pfändungsvollzüge	326	306	333
Verlustscheine	157	153	159

1.5 Feuerwehrwesen

Der Rechenschaftsbericht 2012 des Kommandanten wird nachfolgend im Wortlaut wiedergegeben:

Die Feuerwehr Uerkental kann auf ein intensives Jahr zurückblicken. Mit der Kommandoübernahme konnte bewiesen werden, dass die Organisation auch unter neuer Führung einwandfrei funktioniert.

Mit der fälligen Hauptinspektion durch die AGV (Aargauische Gebäudeversicherung) wurde die Organisation im Übungsbetrieb, in der Alarmierung und der administrativen Führung kontrolliert. Die Beurteilung durch den Kreisexperten und die anwesenden Instruktoressen fiel durchwegs positiv aus, so dass der Feuerwehr Uerkental eine hundertprozentige Einsatzbereitschaft attestiert werden konnte.

Nicht unerwartet aber dennoch viel zu schnell mussten wir von unserem Kameraden André Bolliger Abschied nehmen. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Ein besonderes Augenmerk richtet das Kommando nach wie vor auf die Kaderplanung für die nächsten Jahre.

Korpsbestand	2010	2011	2012
Offiziere	8	10	9
Unteroffiziere	18	20	21
Soldaten	67	61	69
Total	93	91	99

Der Korpsbestand 2012 entspricht 2 AdF (Angehörige der Feuerwehr) unter den den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte und Funktionäre konnten mehrheitlich ersetzt werden. Die vergangenen Jahre haben aufgezeigt dass es wichtig und richtig ist die Rekrutierung jährlich durchzuführen und den Korpsbestand auf hohem Niveau zu Halten.

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen befördert oder ernannt werden:

- Lt Andreas Hofer, 1972, zum Oberleutnant
- Kpl Michael Schär, 1974, zum Wachtmeister
- Kpl Peter Gruber, 1979, zum Wachtmeister
- Sdt Adrian Räss, 1981, zum Wachtmeister mbA als C Elektro
- Sdt Marc Bolliger, 1986, zum Korporal und Gruppenführer
- Sdt Martin Kaiser, 1988, zum Korporal und Gruppenführer
- Sdt Rosmarie Bolli, 1970, zur Gefreiten
- Sdt Christa Leuenberger, 1986, zur Gefreiten

Ich wünsche allen diesen motivierten Feuerwehrkameraden eine glückliche Hand und weiterhin viel Freude bei ihrer wichtigen Aufgabe in der Feuerwehr Uerkental.

Übungsbetrieb

Folgende Übungen wurden abgehalten:

- 5 Kaderübungen (wovon eine mit Kölliken)
- 5 Zugsübungen (inkl. Übungsinspektion)
- 1 Gesamtübung (Hauptübung)
- 6 Atemschutzübungen
- 5 Maschinistenübungen
- je 2 Spezialistenübungen (Sanität, Verkehr, Elektro)
- 1 Fahrerübung
- 1 Alarmübung (durch AGV)
- Regelmässige Fahrertrainings der Chauffeure

Mit einem internen Ausbildungshalbttag wurden Mitglieder des Kaders in der Thematik Motorsägenhandhabung weitergebildet, gehört es doch vermehrt zu den Aufgaben der Feuerwehr umgestürzte Bäume zu beseitigen.

Im Berichtsjahr konnte ein neuer Chauffeur zum Führen von schweren Feuerwehr-Motorwagen (Kategorie: C1) ausgebildet werden.

Kurse / Sitzungen / Rapporte

Insgesamt haben 46 Personen Fachkurse und Weiterbildungskurse von einem halben Tag bis zu sieben Tagen besucht.

Die Feuerwehr-Kommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt vier Sitzungen.

Einsätze

Die Feuerwehr Uerkental wurde im Berichtsjahr 9 mal zu Hilfeleistungen (inkl. der Alarmübung) aufgeboden:

	2010	2011	2012
Brandfälle	4	4	4
Strassenrettung, Fahrzeugbrände, Ölwehr	3	5	1
Unwetter- Sturm und Wasserschäden	4	6	3
Hilfeleistungen	1	1	0
Alarm ohne Einsatz oder Alarmübungen	2	1	1
Total	14	17	9

Bei diesen Einsätzen haben unsere Feuerwehrleute hervorragende Arbeit geleistet. Es ist beruhigend zu wissen, dass auf allen Stufen eine hohe Bereitschaft besteht um solche Einsätze zu bewältigen. Die Zusammenarbeit mit anderen Notfallorganisationen (Stützpunktfeuerwehr, Nachbarfeuerwehr, Rettungsdienst, Polizei) funktionierte zufriedenstellend bis gut.

Anschaffungen

2 Stk. Rauchgerät für Übungsbetrieb	Ersatz
1 Notebook für Aktuar FWK	Ersatz
15 Stk. Einsatzbekleidung	Ersatz

Allgemeines

Wir danken allen Liegenschaftsbesitzern, die uns ihre Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung stellen. Es ist wichtig dass die Feuerwehr mit den Örtlichkeiten und Gebäuden in den Dörfern vertraut ist.

In meinem ersten Jahr als Kommandant durfte ich im Korps und bei Behörden auf breitgefächerte Unterstützung zählen. Ein spezieller Dank gehört meinen Offizieren, welche massgeblich zu der Führung und Ausbildung der Feuerwehr beitragen.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Wer Interesse an der Tätigkeit der Feuerwehr Uerkental hat, ist herzlich eingeladen uns anlässlich einer Übung zu besuchen.

Wichtige Fakten zur Notfallorganisation entnehmen Sie unter www.fw-uerkental.ch

Thomas Räss, Kommandant

1.6 Sektionschef

Drei Wehrmänner wurden im Berichtsjahr aus der Armee entlassen.

1.7 Regionalpolizei Zofingen

Aus dem Rechenschaftsbericht der Regionalpolizei Zofingen für das Jahr 2012 geht hervor, dass in Uerkheim 603 (Vorjahr 238) Geschwindigkeitsbussen ausgestellt wurden. Kontrollschilder- und Ausweisenzüge mussten 9 (Vorjahr 9) vorgenommen werden.

Eine Vertretung der Regionalpolizei besuchte die Gemeindekanzlei monatlich zur Besprechung der lokalen Vorkommnisse oder der Ergebnisse von Abklärungen im Auftrag der Gemeinde.

2. Bildung

2.1 Schulwesen

Der Rechenschaftsbericht 2012 der Schulpflege und der Schulleitung wird nachfolgend im Wortlaut wiedergegeben:

1 Einleitung

Die Schule Uerkheim realisierte auch im Jahr 2012 diverse Projekte und führte zahlreiche Anlässe durch. Die nachfolgenden Ausführungen geben diesbezüglich einen Überblick. Im Weiteren setzen wir in den folgenden Jahren die kantonalen Vorgaben des Bildungsprojektes „Stärkung der Volksschule“ um.

2 Stärkung der Volksschule

Die für den Kanton Aargau beschlossenen Inhalte des Projektes „Stärkung der Volksschule“ werden in folgenden Phasen umgesetzt:

Umsetzung im Schuljahr 2013/2014

- Obligatorischer Kindergarten
- Schulische Heilpädagogin in jedem Kindergarten
- Zusatzlektionen für sozial belastete Klassen
- Temporäre Assistenzlehrpersonen in schwierigen Klassensituationen für Real- und Sekundarschule

Umsetzung im Schuljahr 2014/2015

- 6 Jahre Primarschule, 3 Jahre Oberstufe
- 4 regionale Spezialklassen (für Schüler/innen, die kurz vor dem Schulausschluss stehen)

Den Schulen stehen Umsetzungshilfen des Kantons zur Verfügung. Die Schulleitung hat dem Gemeinderat in einer Stellungnahme zu 6/3 vom 18. Juni 2012 über die Situation in Uerkheim Auskunft gegeben.

Die Stichtagverschiebung für den Eintritt in den Kindergarten wurde in Uerkheim wie folgt beschlossen (Etappierung):

2013/2014: 1. Mai 2008 bis 31. Mai 2009

2014/2015: 1. Juni 2009 bis 31. Juli 2010

Ab dem Schuljahr 2015/2016 ist in Uerkheim die Stichtagverschiebung abgeschlossen. Alle Kinder, die bis und mit 31. Juli des aktuellen Kalenderjahres das 4. Altersjahr vollendet haben, treten im August des gleichen Jahres in den Kindergarten ein.

Zu weiteren Themen des Kindergartenobligatoriums fand am 15. Jan. 2013 eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt. Die Präsentation findet sich im Anhang, ebenso die Planungsvorlage. Weitere Umsetzungshilfen finden sich unter www.schulenaargau.ch > **Stärkung Volksschule**.

3 Schulpflege und Schulleitung

Die nachfolgenden Informationen zeigen einen Teil der Aktivitäten auf und sind nicht als abschliessend zu betrachten.

3.1 Teamtag

Der Teamtag führte Lehrpersonen, Schulleitung und Schulverwaltung der Gemeinden Bottenwil, Holziken und Uerkheim nach Zürich, wo wir eine interessante Führung hinter die Kulissen des Schweizer Fernsehens erhielten. Im Anschluss wurde gemeinsam Bowling gespielt.

3.2 Schulprogramm

In einer Klausurtagung erarbeiteten Schulpflege und Schulleitung im Winter 2012 Eckpfeiler für ein neues Schulprogramm für den Fall, dass Uerkheim nicht mit der Stadt Zofingen fusioniert. Ebenfalls befasste sich das durch neue Lehrpersonen veränderte Team im September 2012 im Rahmen einer pädagogischen Sitzung mit Themen, die in Zukunft im Schulprogramm verankert werden sollen.

Folgende Hauptthemen bilden den Rahmen:

- Unterrichtsentwicklung im Bereich Individualisieren und Differenzieren
- Begabungsförderung im Klassenunterricht
- Altersdurchmisches Lernen – klassen-/stufenübergreifende Projekte
- Einführung eines Schulsozialdienstes (evt gemeinsam mit weiteren interessierten Gemeinden)
- Gewalt- und Konfliktprävention (auch im Hinblick auf das 6. Primarschuljahr)
- Hospitationen und Individualfeedback

3.3 Altersdurchmisches Lernen (AdL) – Beratung

Schwankende Schülerzahlen führen bei der Stellenbesetzung bzw. Klassenverteilung immer wieder zu Unzufriedenheit und Frust unter den Mitarbeitenden der Schule Uerkheim sowie zu Schwierigkeiten bei der längerfristigen Planung. Die Schülerzahlen sind im Moment derart ungünstig und instabil, dass auch eine Prognose für die Zukunft, wie viele Abteilungen uns vom Kanton bewilligt werden, kaum machbar ist. Dies verunsichert die Lehrpersonen, die sich ihrer Stelle kein Jahr sicher sein können.

Ein möglicher Ansatzpunkt, um mehr Konstanz und Stabilität in das System zu bringen, ist die Bildung von flächendeckend altersdurchmischten Klassen. (2 Parallelklassen 1.-3., 2 Parallelklassen 4.-6.) Zu dieser Thematik liessen sich Schulpflege und Schulleitung im Oktober 2012 durch Gabrielle Bühler (Fachperson FHNW) beraten. Für das kommende Schuljahr kommt die komplette Altersdurchmischung noch nicht in Frage, da den Mitarbeitenden genügend Vorlaufzeit für Planung und Weiterbildung zu Verfügung stehen muss. Schulleitung und Schulpflege werden sich im Frühling 2013 weiter mit der Thematik befassen. Unterstützung wird auch unser Schulcoach Lea Bütikofer (FHNW) anbieten.

3.4 Aufgabenhilfe

Auf das Schuljahr 2012/2013 wurde an der Primarschule Uerkheim die Aufgabenhilfe für die Kinder der 1. bis 5. Primarschule eingeführt. An zwei Nachmittagen können die Kinder nach der Schule unter Betreuung im Schulhaus ihre Hausaufgaben erledigen. Für die Eltern

entstehen pro Kind Kosten von Fr. 150.00 pro Semester, welche durch die Gemeinde in Rechnung gestellt werden.
Alle weiteren Details können dem beiliegenden Konzept entnommen werden.

3.5 Homepage

H2G wird uns auch zukünftig in Sachen Dienstleistungen unterstützen. Dieses Jahr wurde im Bereich der Fotogalerien ein kleiner Support von Seiten H2G geleistet. Die Seite, ursprünglich von force4project erstellt, besteht inzwischen seit 5 Jahren. Im Jahr 2012 haben wir abgeklärt, ob das Verwaltungssystem CMS (content management system) typo 3 einmal in seiner Version erneuert werden könnte. Gelegentlich macht uns das Importieren von Fotos in die Galerie oder auf der Startseite Probleme! Konkret wollte H2G ein Upgrade der aktuellen typo 3 Version durchführen. Leider konnte jedoch dieses Upgrade nicht, wie vorgesehen, durchgeführt werden. Die installierte Version beinhaltet von der Vorgängerfirma force4project diverse Zwischenflücke und die Rückwärtskompatibilität ist leider nicht möglich. Weil dieses Upgrade nicht durchgeführt werden konnte, wurde die Seite zur Sicherheit im Juni 2012 einmal physisch abgesichert. Wir pflegen die Seite, solange sie noch funktioniert, nach wie vor mit den aktuellen Neuigkeiten und freuen uns über die positiven Feedbacks der Besucher/innen.

3.6 Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

Die Broschüre zur Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus wurde im Dezember 2012 von der Schulpflege abgesegnet. Die Abgabe an die Eltern erfolgte im Januar 2013. Eine Broschüre liegt im Anhang bei.

Offene Türen

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden im Kindergarten und an der Primarschule Uerkheim regelmässig die „Offenen Türen“ durchgeführt. Im laufenden Schuljahr sind die Eltern eingeladen, jeweils am Morgen jedes 13. Tages im Monat den Unterricht zu besuchen. Kindergarten und Schule sind an diesen besonderen Tagen in der Regel gut besucht.

3.7 Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Der kollegiale Austausch mit den Schulen Holziken und Bottenwil wurde weiter gepflegt. Die gemeindeübergreifenden Unterrichtsteams widmeten sich ihren pädagogischen Projekten. Im März 2012 fand ein gemeinsamer Teamtage statt. Die Zusammenarbeit wird als wertvoll und bereichernd empfunden, jedoch verunmöglichen die organisatorischen Rahmenbedingungen je länger je mehr die Zusammenarbeit über drei Gemeinden hinweg. Auf das Schuljahr 2012/2013 wurde den Lehrpersonen freigestellt, einem schulinternen oder gemeindeübergreifenden Unterrichtsteam anzugehören.

4. Jahresschwerpunkte 2012

Die punktuelle Weiterentwicklung der Schule Uerkheim wurde durch die Schulpflege, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, wie folgt festgelegt:

- Teamarbeit:
Zusammenwachsen des neuen Teams
- Öffentlichkeitsarbeit pflegen:
Auftritt im Web, Publikationen in öffentlichen Medien

- Unterrichtsentwicklung:
Entwicklung auf der Ebene des individualisierenden und differenzierenden Unterrichts
- Unterrichtsteams und schulinterne Weiterbildung gemeindeintern/-übergreifend:
Unterrichtsbezogener Austausch und gemeinsames Planen auf der Stufe
- Zusammenarbeit Schule – Eltern:
Erarbeitung Konzept und Umsetzung
- Aufgabenhilfe
Erarbeitung Konzept und Umsetzung
- Schulschlussfeier
Musical-Projekt der gesamten Schule

5. Infrastruktur

5.1 Schulräume

Seit August 2012 nutzen die Aufgabenhelferinnen an zwei Nachmittagen ein Schulzimmer im obersten Gang. Seit diesem Jahr finden die Religionsstunden der katholischen Kirche, wie auch ein Teil der Religionsstunden der reformierten Kirche in den Schulräumen des Schulhauses Hübeli statt. Der Jodlerclub hat wie in den vergangenen Jahren den oberen grossen Musikraum für die wöchentlichen Gesangsproben benützt. Die Spielgruppe unter der Leitung von Rebecca Bieri benützt momentan zweimal pro Woche einen Schulraum im Untergeschoss. Derselbe Schulraum wird auch durch die Krabbelgruppe belegt. Zudem wird der Luftschutzkeller durch eine Band genutzt.

5.2 Bauliches

Die Schulliegenschaften, bestehend aus dem Schulhaus Hübeli, dem Kindergarten und der Turnhalle, sind in die Jahre gekommen. Mit der im vorletzten Jahr erstellten 7-Jahresplanung für eine sanfte Sanierung konnte nicht einmal begonnen werden. Der Ersatz für den Teppich im Kindergarten konnte nicht ausgeführt werden, ebenfalls wurde die veraltete und nicht mehr zeitgemässe Beleuchtung in den Schulhausgängen nicht ersetzt. Momentan sind uns für die Umsetzung von baulichen Massnahmen alle Hände gebunden, die fehlenden finanziellen Mittel verunmöglichen das Veranlassen wichtiger Sanierungsschritte.

6. Aktuelle Schülerzahlen und Verlauf

Die Schülerzahlen sind gegenüber dem letzten Schuljahr in der Primarschule stabil. Aufgrund der bisher bekannten Geburtenzahlen ist bei den eintretenden Kindern in den Kindergarten für die kommenden Jahre ein Rückgang zu erwarten. Schwer abzuschätzen ist momentan ein eventueller Schülerzuwachs durch die Bautätigkeit im Gebiet Breitacker. Eine Prognose über den Verlauf der Schülerzahlen liegt im Anhang bei.

Schülerzahlen am 1. Sep. 2012:

Kindergarten :	25 (12 5-jährige, 13 6-jährige)
1. Klasse:	15
2. Klasse:	19
3./4.Klasse:	23 (10 Kinder 3. Kl. / 13 Kinder 4. Kl.)
5. Klasse:	10

7. Abteilungen und Pensen (Schuljahr 2012/2013)

In der Primarschule konnten die 4 Abteilungen für dieses Schuljahr knapp beibehalten werden. Die Pensen bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen wie im vergangenen Jahr. Aufgrund der Schülerzahlen wurden vom Kanton wiederum zwei Kindergartenabteilungen bewilligt. Die Abteilungen 1+2 werden mit je 20 Lektionen geführt, was einem Pensum von 2 x 80% entspricht. Zusätzlich wurden 3 Stunden Deutsch als Zweitsprache bewilligt. Ab dem kommenden Sommer 2013/2014 gilt für die Bildung zweier Abteilungen die Schülerzahl von mindestens 26 Kindern.

	Klassen	Abteilungen	Pensen	Stellen
Kindergarten	4	2	20/25 20/25	1 Teilzeitstelle 1 Teilzeitstelle
Fachunterricht Kindergarten			3/25 2/26	Deutsch als Zweitsprache Schulische Heilpädagogin (finanziert durch die Gemeinde Uerkheim)
Primarschule	5	4	106/28	7 Teilzeitstellen
Fachunterricht Primarschule			6/28 8/28 4-6/28 8/28 12/26 7/26	Textiles Werken Englisch Deutsch als Zweitsprache Musikgrundschule Schulische Heilpädagogin (Ordentliches Pensum) Schulische Heilpädagogin (Verstärkte Massnahmen)

8. Kindergarten und Primarschule – Aktivitäten

8.1 Heimattag

Der Heimattag führte die Kinder des Kindergartens und der Primarschule zum Waldhaus Uerkheim, wo gebrätelt und gespielt wurde.

8.2 Räbeliechtliumzug

Am 13. November 2012 machten sich die Kinder des Kindergartens und der 1. Primar auf den Weg und trugen ihre selbst geschnitzten Räben anlässlich des Räbeliechtliumzuges zur Schau. Der Umzug endete auf dem Kindergartenplatz, wo die Kinder dem Anlass mit ihren Liedern einen feierlichen Rahmen verliehen. Die Teilnehmenden durften sich anschliessend am Buffet stärken. Der Räbeliechtliumzug wird geschätzt und ist jedes Jahr von Neuem ein feierlicher Anlass.

8.3 Samichlaus

Dieses Jahr besuchte der Samichlaus alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule anlässlich der Projektwoche im Dezember. Die Kinder haben ihm seine Verse vorgetragen, es wurde gesungen und der gütige Nikolaus hat anschliessend seine Gaben verteilt.

8.4 Projektwoche

Die erfolgreiche Projektwoche fand dieses Jahr zum Thema „der Sternenbaum“ von Gisela Cölle statt. In altersdurchmischten Gruppen arbeiteten sowohl die Kinder des Kindergartens als auch die Kinder der Primarschule in diversen Ateliers, in welchen Aktivitäten zum Thema Advent und Weihnachten angeboten wurden. Die Kinder durften backen, an einer 1 m 80 cm hohen Laterne arbeiten, Geschenke für Ihre Eltern anfertigen, Lieder einüben, Geschichten hören und so weiter. Mit grossem Eifer waren die Kinder die ganze Woche engagiert! Die Lehrer haben im Vorfeld tolle Ideen zusammen getragen und alles bestens vorbereitet. Der Höhepunkt bildete die Eröffnung des Adventsfensters, d. h. das Erleuchten der grossen Laterne auf dem oberen Pausenplatz für die Bevölkerung Uerkheims. Anschliessend konnten sich die Besucher/Innen mit dem feinen Gebäck aus dem Atelier „Backen“ stärken.

8.5 Tag der Pausenmilch

Am 6. November 2012 verwöhnten uns die Landfrauen wie jedes Jahr mit selbstgebackenem Zopf und Milchgetränken.

8.6 Lese- und Erzählabend

Der Leseabend fand dieses Jahr unter dem Titel „Feuer und Flamme“ am 9. November 2012 statt. Das Thema bot auf jeden Fall jede Menge interessanten Lesestoff an.

8.7 Instrumentenvorstellung

Anfang Mai 2012 fand für die Kinder der 1. und 2. Primarschule die alljährliche Instrumentenvorstellung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Zofingen statt. Es wurden im Stadtsaal insgesamt 15 Instrumente vorgestellt. Der Anlass stiess wie schon in den vorangehenden Jahren auf grossen Anklang.

8.8 Plauschsportmorgen

Ende Mai fand der Plauschsportmorgen des Kindergartens und der Primarschule statt. In altersdurchmischten Gruppen wurde an verschiedensten, eigens für den Anlass kreierten Posten gespielt. Dabei stand der Spass im Vordergrund. Nicht Schnelligkeit und Kraft sondern Geschicklichkeit, Koordination und gute Zusammenarbeit waren gefragt.

8.9 Schulreisen, Lager, Exkursionen, ausserschulische Lernorte (Auszug)

Auch dieses Jahr lernten die Schüler/innen im Rahmen von Schulreisen und Exkursionen interessante Orte ausserhalb des Schulzimmers kennen.

- Div. Waldmorgen im Kindergarten und in der Primarschule
- Kindergartenreise zum Spielplatz Wikon
- Schulreisen: Sandsteinhöhlen Gränichen, Stoos, Bielersee
- Besuche der Badi Bottenwil
- Schlittelpausch im Mühlethal
- Schlittschuhlaufen auf der Keba Aarau
- Besuch Wasserreservoir Uerkheim mit Werner Siegrist
- Besuch der Hauptprobe des „Messias“ in der Stadtkirche Zofingen
- Stadtbesichtigung in Zofingen
- Besuch Zirkus mit Teilnahme am Clientis-Zeichnungswettbewerbs, Kirchleerau

8.10 Schulschlussfeier – Musical „Der Regenvogel“

Im Rahmen der Projektwoche des Schuljahres 2011/2012 erarbeiteten die Kinder des Kindergartens und der Primarschule das Musical „Der Regenvogel“, welches an der Schulschlussfeier mit viel Erfolg aufgeführt wurde. Das Musical, das von Wasserknappheit und Dürre in Afrika handelt, veranlasste die Lehrpersonen, mit den Kindern tiefer in die „Wasserthematik“ einzutauchen. Die Kollekte am Ende des Musicals ging dann auch an das Hilfswerk HELVETAS, welches entsprechende Projekte unterstützt.

9. Ausblick auf die kommenden Schuljahre

Die Schule Uerkheim wird sich in den kommenden 2-3 Schuljahren auf folgende Aufgaben konzentrieren:

ab sofort:

- Planung des kommenden Schuljahres (personell, organisatorisch)
- Erneuerung des Schulprogrammes (dieses wurde aufgrund der Fusionsabsichten vorerst zurückgestellt)
- Weiterbildungen im aktuellen Schuljahr: Theaterpädagogik (zusammen mit der Fachstelle Theater der FHNW), Radius 5 Teil 2 (zusammen mit dem Naturama), Verhalten im Brandfalle (zusammen mit der Feuerwehr Uerkental), Neue Wege in der Rechtschreibung (zusammen mit der Primarschule Staffelbach)

ab 2013/2014:

- Umsetzung „Stärkung der Volksschule“
- Unterrichtsentwicklung im Bereich Differenzieren und altersdurchmisches Lernen
- Abschluss der Bestandesaufnahme über die erforderlichen Sanierungsmassnahmen der Schulliegenschaften, Planung und Budgetierung (bis Ende Dezember 2013)

ab Kalenderjahr 2014:

- Umsetzung der geplanten Sanierungsmassnahmen der Schulliegenschaften

2014/2015:

- 2. Externe Schulevaluation durch die Fachstelle ESE (Externe Schulevaluation)

10. Legat Walter Stammbach

Das Stiftungsvermögen wies per 01.01.2012 ein Guthaben von CHF 111'434.20 auf. Bis zum 31.12.2012 wurden Aufwendungen von CHF 978.20 belastet und CHF 595.65 gutgeschrieben, sodass ein Saldo von CHF 111'051.65 resultierte.

Schulpflege Uerkheim

Andrea Rüegger
Präsidentin

Schulleitung Uerkheim

Nicole Waldmeier Brandenburg
Schulleiterin

3. Kultur / Freizeit / Sport

3.1 Gemeindebibliothek

Der Rechenschaftsbericht 2012 der Bibliotheksleiterin wird nachfolgend wiedergegeben:

a) Ausleihen

	2010	2011	2012
Erwachsenenbücher	876	925	899
Kinder- und Jugendbücher	2'820	3'048	2'930
Spiele	80	102	46
DVDs	589	894	1'036
Total Ausleihen	4'365	4'969	4'911

	2010	2011	2012
Total Leserinnen und Leser	57	60	68
Kinder und Jugendliche	134	148	148
Spielfamilien	18	24	30
DVD-Familien	36	42	60
Total Benutzer	245	274	306

b) Medienbestand

	2010	2011	2012
Erwachsenenbücher	1'566	1'545	1'430
Kinder- und Jugendbücher	2'151	2'521	2'630
Spiele	76	92	102
DVDs	200	235	298
Total Medien	3'993	4'393	4'460

c) in Kürze über die Bibliothek

Seit 5 Jahren sind wir nun in der neuen Bibliothek im Gemeindehaus. Jedes Jahr veranstalten wir viele Aktivitäten wie:

- Spielnachmittage
- Märli- oder Geschichtenstunde (von Vreni Kappeler oder Nicole Weyeneth erzählt)
- Bastelnachmittage
- Adventsfenster mit Fondue, Punsch und Lebkuchen
- Kinderflohmarkt mit alten Bibli-Bücher und Kaffestand
- Herbstkaffee mit Bücher-Neuheiten

Eine separate Homepage für die Bibliothek wurde aufgeschaltet (www.bibliothek-uerkheim.jimdo.com), auf dieser sind alle wichtigen Daten und Informationen zur Bibliothek Uerkheim vorhanden.

Viele Besuche vom Kindergarten und der Schule, welche regelmässig während den Unterrichtszeiten stattfinden.

Neu wurde die Lizenz für die Leseförderung „Antolin“ (www.antolin.ch) angeschafft sowie diverse Bücher, welche mit dem Antolin in Verbindung gebracht werden kann.

Ein Besucherzähler ist nun vorhanden, welcher eine Besucheranzahl von durchschnittlich 400 Personen im Monat anzeigt nebst der statistischen Auswertung.

Auch hat das Bibliotheksteam im Jahr 2012 diverse Weiterbildungskurse besucht, damit die Bibliotheksbesucher stets über das Neueste verfügen können und sich mit ihren Fragen und Anliegen an unser Bibli-Team wenden kann.

Das Jahr 2012 war wieder ein erfreuliches Jahr, viele neue und interessierte Besucher, neue Bücher, DVD's und auch die neusten Spiele.

Mirjam Räumatter, Bibliotheksleiterin

3.2 Schwimmbad

Der Schwimmbadverein Bottenwil-Uerkheim betreibt seit rund 40 Jahren als private Trägerschaft auf dem Gemeindegebiet Bottenwil ein öffentliches Schwimmbad. Nebst den beiden Schwimmbecken und der Beachvolley-Anlage konnten den Besuchern während der Badesaison verschiedene Aktivitäten wie das „Wasserhüten“, Konzerte, etc. geboten werden.

Der Schwimmbadverein finanziert sich primär durch Gemeindebeiträge (Bottenwil und Uerkheim), Eintritte, Gönner und Sponsorenbeiträge. Der Verein wurde durch die Gemeinde Uerkheim mit CHF 20'000.00 Betriebsbeitrag unterstützt, um einen attraktiven Betrieb sicher zu stellen. Nach einer mehrjährigen Stagnation konnten die Bankschulden in den Jahren 2009 bis 2012 jährlich reduziert werden. Die Entwicklung der Finanzen über die letzten rund 20 Jahre wird nachfolgend aufgezeigt:

	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Überschuss CHF	Bankschuld CHF
1993	53'217.00	70'984.00	17'767.00	424'800.00
2000	67'114.05	97'942.05	30'828.00	240'000.00
2001	77'401.30	85'289.45	7'888.15	215'800.00
2002	58'867.00	84'788.20	25'921.20	197'200.00
2003	58'316.60	91'188.90	32'872.30	170'000.00
2004	56'660.15	76'344.00	19'683.85	143'000.00
2005	47'503.10	75'373.45	27'870.35	113'000.00
2006	74'289.65	74'509.85	220.20	113'000.00
2007	73'839.70	73'859.55	19.85	113'000.00
2008	72'228.95	72'324.55	95.60	113'000.00
2009	78'326.00	77'880.00	- 446.00	91'500.00
2010	60'472.00	64'012.00	3'540.00	70'000.00
2011	60'621.00	62'855.00	2'234.00	60'000.00
2012	64'973.00	65'398.60	- 425.60	45'000.00

3.3 Bundesfeier

Die Bundesfeier am 31. Juli 2012 wurde gemäss Absprache der Vereinsvorstände durch die Musikgesellschaft organisiert.

Als Festrednerin konnte Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist gewonnen werden. Mit ihrer mütterlichen und gleichzeitig staatsmännischen Art sprach sie sich in die Herzen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

Weiter konnte Freddy Nock für die Verleihung des Swiss Awards in der Kategorie Show geehrt werden.

4. Gesundheit

4.1 Spitäler / Kranken- und Pflegeheime

An Aargauische Spitäler, Kranken- und Pflegeheime waren Gemeindebeiträge im Gesamtbetrag von CHF 146'227.00 (Vorjahr CHF 124'040) zu entrichten.

Die Gemeindebeiträge an die Pflegefinanzierung fielen im Berichtsjahr wesentlich günstiger aus als budgetiert (CHF 34'204.50 statt 97'500.00), da sich der Kanton zur Entlastung der Gemeinden zu 50 % an deren Kostenanteil beteiligte.

4.2 Krankenpflege

Die Einwohnergemeinde Uerkheim leistete an den Spitem Kölliken-Safenwil-Uerkheim-Bottenwil folgende Beiträge:

	2010 CHF	2011 CHF	2012 CHF
Beitrag	61'118.40	60'737.60	47'138.30

Im vergangenen Jahr nahmen **38 Patienten** (2011: 39) aus Uerkheim den Spitem-Dienst in Anspruch. Sie erhielten für die Leistungen **236 Rechnungen** (2011: 214) im Gesamtbetrag von **CHF 140'359.95** (2011: CHF 113'797.50).

Die Gemeindeversammlung vom 11.06.1993 stimmte dem Leistungsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Kölliken, Safenwil, Bottenwil und Uerkheim und dem „Verein Haus- und Krankenpflege Kölliken-Safenwil-Uerkheim-Bottenwil“ zu (mit 178 JA, bei einer Enthaltung!). Seither wurden die Statuten der SPITEX-Vereins und auch der Leistungskatalog laufend den gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst.

Mit dem Zusammenschuss zum neuen Verein ging auch die Aufgabe an die neue Organisation über. Entsprechend wurde der Vertrag mit der neuen Organisation durch den Gemeinderat abgeschlossen, da dieser weder eine neue wiederkehrende Aufgabe noch grössere finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 20 Abs. 2 Gemeindegesetz beinhalten.

4.3 Pilzkontrolle

Uerkheim hat mit den Gemeinden Schofftland, Hirschthal, Holziken, Schlossrued, Stafelbach, Attelwil und Bottenwil zusammen eine Pilzkontrollstelle. Den Pilzexperten Rosmarie Zraggen und Denise Häfliger, Schofftland, wurden im Berichtsjahr 770 kg Pilze vorgelegt. Davon waren 280 kg ungeniessbar und 15 kg giftig.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialversicherungen

Im Berichtsjahr wurden **115 Renten** (AHV und IV), **32 Ergänzungsleistungen** und **7 Hilflosenentschädigungen** bezogen.

Für Gesuche um **Krankenkassen-Prämienverbilligung 2013** gingen im Jahr 2012 bei der SVA-Zweigstelle 59 Anträge ein.

5.2 Soziale Dienste

Die Gemeinde Uerkheim ist dem Regionalen Sozialdienst Kölliken (RSDK) angeschlossen. Im Berichtsjahr wurde in 21 Fällen materielle Hilfe an Private geleistet.

Im Berichtsjahr wurde 1 Asylbewerber-Familie in Uerkheim beherbergt. Die Kosten beliefen sich (inkl. Mietzinskosten) auf CHF 60'329.27. Diesen stehen Rückerstattungen des Bundes von CHF 73'555.20 gegenüber.

5.3 Vormundschaftswesen

Der gemeinderätlichen Aufsicht unterstanden am Ende des Berichtsjahres:

	2010	2011	2012
Beiratschaften	2	2	2
Beistandschaften	10	7	7
Vormundschaften	7	7	8

Die vormundschaftlichen Massnahmen wurden durch Berufsbeistände des Regionalen Sozialdienstes Kölliken geführt.

Die laufenden Dossiers wurden Ende 2012 gestützt auf die Gesetzesänderung dem Familiengericht in Zofingen übergeben.

5.4 Regionalverband zofingenregio

Dem Regionalverband zofingenregio (bis 2006 Regionalverband Wiggertal-Suhrental) gehörten im Berichtsjahr 22 Gemeinden aus dem Kanton Aargau und 5 Gemeinden aus dem Kanton Luzern an. Aus dem vielfältigen Angebot des Gemeindeverbandes nimmt die Gemeinde Uerkheim Dienstleistungen aus den nachfolgend angeführten Bereichen in Anspruch.

Die Leistungen wurden wie folgt abgegolten:

	2010 CHF	2011 CHF	2012 CHF
Regionalplanung	4'465.00	4'403.00	4'314.00
Mütter- und Väterberatung	8'846.00	8'800.00	8'976.00
Tagesfamilien	1'028.00	1'027.00	1'018.00
Regionalmarketing	5'516.00	6'764.00	6'756.00
Total	19'855.00	20'994.00	21'064.00

6. Verkehr

6.1 Tageskarten

Seit mehreren Jahren bietet die Gemeinde Uerkheim zwei Tageskarten der SBB an. Das diese Dienstleistung von der Bevölkerung sehr geschätzt wird, belegt die Auslastung von 86.1 % oder 626 verkaufte Tageskarten im Jahr 2012.

6.2 Winterdienst und Strassenreinigung

Die externen Kosten für Schneeräumung und Strassenreinigung fielen in den letzten 3 Jahren unterschiedlich an. Genau budgetieren lassen sich diese Kosten naturgemäss nicht, jedoch beliefen sich die Kosten im Berichtsjahr rund CHF 2'000.00 über dem budgetierten Betrag.

	2010 CHF	2011 CHF	2012 CHF
Externe Kosten	63'512.70	20'865.00	37'101.25

6.3 Investitionen Gemeindestrassen

Gestützt auf den Verpflichtungskredit der Ortsbürgergemeinde wurden folgende Strassenabschnitte saniert:

- Bohlistrasse (Wald, Richtung Gemeindegrenze Staffelbach) CHF 29'872.25
- Nüchternstrasse (Wald, Nüchtern Richtung Neudorf) CHF 36'247.95
- Neudorfstrasse (Wald, Steinenwald Richtung Neudorf) CHF 85'000.00

Rückerstattung durch die Ortsbürgergemeinde CHF 151'120.20

6.4 Regionalverkehr

Das Angebot des Regionalverkehrs wurde auf den Fahrplanwechsel 2010 vor allem in den Abendstunden ausgebaut. Der Ausbau der Dienstleistung kam im letzten Berichtsjahr erstmals zum Tragen. Entsprechend höher fielen die Gemeindebeiträge aus.

	2010 CHF	2011 CHF	2012 CHF
Gemeindebeiträge an den Kanton	38'249.00	42'654.00	42'344.00

7. Umwelt / Raumordnung

7.1 Wasserversorgung

An den öffentlichen Brunnen beim Gemeindehaus, beim Schulhaus sowie beim Mathyshaushaus wurden Trinkwasserproben entnommen. Das Amt für Verbraucherschutz teilt mit, dass die Resultate den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung entsprechen. Die Proben wiesen eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf.

An die Abonnenten der Gemeindewasserversorgung konnten ca. 57'230 m³ Wasser (Vorjahr ca. 55'800 m³) verkauft werden.

An die Wasserversorgung Holziken konnten 30'443 m³ Überschusswasser (Vorjahr 24'177 m³) geliefert werden. Von der Wasserversorgung Neudorf bezog die Wasserversorgung der Gemeinde ihrerseits 21'302 m³ Überschusswasser.

Es waren nur einzelne, nicht schwerwiegende Wasserleitungsbrüche zu beheben. Die Kosten hielten sich in Grenzen.

7.2 Kanalisationsanlagen / Abwasserbeseitigung

Zu Beginn des letzten Jahres gingen die Immobilien der ehemaligen ARA Uerkental in das Eigentum der Einwohnergemeinde Uerkheim über. Die Gemeinde Uerkheim betreibt für die Vertragsgemeinden Bottenwil, Wiliberg und Uerkheim das Pumpwerk in die Transportleitung zur ARA Region Kölliken. Die Rechnungsführung des Abwasserpumpwerkes wurde in die Dienststelle Abwasserbeseitigung integriert.

Das Kanalisationsnetz unserer Gemeinde wird im 3-Jahresturnus gespült. Die durch Kanalfernsehaufnahmen festgestellten Mängel werden erfasst und behoben.

7.3 Abwasserverband Region Kölliken

Der Abwasserverband Region Kölliken bereitet seit der Stilllegung der ARA Uerkental, d. h. seit Januar 2009, die Abwässer der Gemeinden Bottenwil, Wiliberg und Uerkheim auf. Mit dem Anschluss nach Kölliken wurde die Klärung der häuslichen Abwässer sichergestellt. Die Abwasserreinigungsanlage in Kölliken konnte gemäss den gesetzlichen Vorgaben betrieben werden. Die Anlage läuft einwandfrei und die Ablaufwerte werden problemlos eingehalten bzw. wesentlich unterschritten.

Dem Abwasserverband Region Kölliken sind nebst den genannten Uerkentaler Gemeinden auch die Gemeinden Holziken, Safenwil, Walterswil und Kölliken angeschlossen. Die Gemeinde Uerkheim ist durch Ressortchef Andreas Ott im Vorstand und durch den Bottenwiler Gemeindeammann Hans-Jörg Beutler in der Geschäftsleitung vertreten.

7.4 Abfallbewirtschaftung

Der ordentliche Haushaltkehricht wurde wie in den vergangenen Jahren in der Regel alle zwei Wochen abgeführt. Weiter wurden drei Häckseldienste angeboten. Das Altpapier und Karton können unsortiert bei der Sammelstelle abgegeben werden.

	2010	2011	2012
Hauskehricht	216.00 t	220.22 t	226.84 t
Altglas	40.39 t	40.46 t	41.45 t
Altpapier	100.14 t	104.7 t	98.88 t
Weissblech und Alu	2.53 t	2.83 t	2.72 t

Da die Nachfrage nach Altstoffen in verschiedenen Bereichen steigt und das gesammelte Gut an verschiedene Recycling-Abnehmer verkauft werden konnte, schreibt die Dienststelle Abfallbewirtschaftung trotz gleich bleibenden Gebühren seit Jahren schwarze Zahlen.

7.5 Bäche und Gewässer

Bachaufseher Werner Bolliger hat im Berichtsjahr für die Bachaufsicht 9.5 Stunden aufgewendet. Auch in diesem Berichtsjahr wurden verschiedene Gewässer der Gemeinde bei Rundgängen kontrolliert und wenn notwendig von Schwemmholz befreit. Der Bachaufseher fasst seine Feststellungen wie folgt zusammen:

- Radwegbrücke gegenüber Rosenkultur Nydegger zeigen die Fahrspuren Schwachstellen auf
- Kleine Anrisse an der Böschung auf der Höhe der Rosenkultur Richtung Kanalstrasse
- Ebenso Bachstrasse vor Brücke Teufental

7.6 Schächte leeren

Im Berichtsjahr wurde nach 10 Jahren Unterbruch wieder die Aktion „Schächte leeren“ angeboten. In der letzten Augustwoche wurden in der Gemeinde Uerkheim die Abwasserschächte geleert. Bei dieser Gelegenheit wurde den Liegenschaftseigentümern die Möglichkeit geboten, ihre privaten Platzwasser- und Abwasserschächte (keine Klärgruben) bis zu max. 1 m³ Inhalt leeren zu lassen. Der Schlamm wurde direkt entsorgt.

Die Kosten betragen CHF 50.00 pro Schacht, inkl. Entsorgung. Der Betrag wurde nach der Entleerung in Rechnung gestellt.

8. Volkswirtschaft

8.1 Elektrizität

Die AEW Energie AG, Aarau, beliefert die Betriebe und Haushaltungen der Gemeinde Uerkheim mit elektrischer Energie. Gestützt auf den bis zum 30. September 2027 laufenden Konzessionsvertrag zahlte die AEW Energie AG der Gemeinde Uerkheim eine Konzessionsgebühr von CHF 26'645.25.

8.2 Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 158 Hunde eingelöst. Von den Einnahmen floss ein Anteil von CHF 2'280.00 an den Kanton. Der Gemeinde blieb ein Betrag von CHF 15'652.50. Dieser reicht für die Verwaltung der Hundekontrolle, das Stellen und Entleeren der Robidog-Kästen und für die Entsorgung des Hundekotes nicht aus.

Das neue Hundegesetz trat per 1. Mai 2012 in Kraft. Die Hundemarke wurde abgeschafft, da den meisten Hunden ein Chip eingesetzt wurde. Die seit dem Jahr 2007 obligatorische Registrierung bei ANIS (Animal Identity Service) ersetzt die bisherige Hundekontrolle. Die Gemeinden sind jedoch verpflichtet, weiterhin eine Hundetaxe einzuziehen. Der Preis betrug neu CHF 115.00.

Die Hundehalter und Hundehalterinnen waren verpflichtet, bei der Gemeinde folgende Dokumente vorzulegen:

- Heimtierausweis
- Sachkundenachweis-Bestätigung

(Alle Personen, die sich nach dem 01.09.2008 einen Hund angeschafft haben, sind gemäss Art. 68 Abs. 2 Tierschutzverordnung (TSchV) verpflichtet, einen Sachkundenachweis zu erwerben).

9. Finanzen

9.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 59'435.63** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 125'095.00. Das verbesserte Ergebnis ergibt sich in erster Linie aus Minderkosten in verschiedenen Dienststellen, welche detailliert in der separat gedruckten Rechnungsbroschüre aufgeführt sind. Zusammen mit den getätigten Investitionen resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 101'276.00, welcher fremdfinanziert werden musste.

Zu dieser wesentlichen Verbesserung gegenüber dem Voranschlag haben grössere Abweichungen beigetragen, welche ebenfalls aus den Erläuterungen der separaten Rechnungsbroschüre entnommen werden können. Für eine nachhaltige Finanzierung der anstehenden Investitionen müsste eine Selbstfinanzierung in der Grössenordnung von CHF 300'000.00 bis 400'000.00 erzielt werden.

Die Selbstfinanzierung (cash flow) präsentiert sich im Vergleich zu den Vorjahresrechnungen wie folgt:

2005	CHF	315'824.00	Steuerfuss 120 %
2006	CHF	179'959.00	Steuerfuss 120 %
2007	CHF	147'726.00	Steuerfuss 120 %
2008	CHF	116'583.00	Steuerfuss 120 %
2009	CHF	77'456.00	Steuerfuss 120 %
2010	CHF	280'646.00 (davon Buchgewinn CHF 128'859.00)	Steuerfuss 123 %
2011	CHF	378'207.00	Steuerfuss 123 %
2012	CHF	228'902.00	Steuerfuss 123 %

9.2 Steuern

Die Steuereinnahmen sanken bei gleich bleibendem Steuerfuss von 123 % gegenüber dem Vorjahr markant. Grund dafür waren einerseits die diversen fruchtlosen Pfändungen welche zu Verlustscheine führten und somit zu umfangreichen Abschreibungen. Andererseits mussten verschiedene Wegzüge mutiert werden und die bevorstehende Steuergesetzrevision führte zu zurückhaltenden Kapitalbezügen.

Das Inkasso der Steuern wird schwieriger. Die Entwicklung der Steuererträge und der Steuerausstände über die letzten Jahre wird nachfolgend aufgezeigt.

a) Vergleich der Steuererträge

	Rechnung CHF	Budget CHF	Differenz CHF
Einkommens- / Vermögenssteuern	2'831'511.65	2'795'000.00	36'511.65
Quellensteuern	38'904.55	40'000.00	-1'095.45
Aktiensteuern	43'634.20	35'000.00	8'634.20
Eingang abgeschriebener Steuern	6'351.40	10'000.00	-3'648.60
Nach- und Strafsteuern	0.00	8'000.00	-8'000.00
Grundstückgewinnsteuern	42'110.00	30'000.00	12'110.00
Erbschafts- / Schenkungssteuern	0.00	0.00	0.00
Hundesteuern	15'652.50	14'000.00	1'652.50
Total Ergebnis 2012 123 %	2'978'164.30	2'932'000.00	46'164.30

Zum Vergleich die Steuererträge aus den Vorjahren

Total Ergebnis 2005	120 %	2'146'965.50	2'101'000.00	45'965.50
Total Ergebnis 2006	120 %	2'431'872.80	2'167'000.00	264'872.80
Total Ergebnis 2007	120 %	2'445'589.90	2'223'000.00	222'589.00
Total Ergebnis 2008	120 %	2'566'620.05	2'352'000.00	214'620.05
Total Ergebnis 2009	120 %	2'554'561.00	2'493'000.00	61'561.00
Total Ergebnis 2010	123 %	2'734'535.60	2'591'000.00	143'535.60
Total Ergebnis 2011	123 %	3'038'896.45	2'686'500.00	352'396.45

b) Steuerausstände

Steuerjahr	Total	davon provisorisch veranlagt	davon definitiv veranlagt	davon definitiv veranlagt, rechtskräftig und in Verzug
2005	854'240.45	369'049.30	485'191.15	275'913.15
2006	701'668.80	265'177.85	436'490.95	278'640.90
2007	880'768.35	447'708.35	433'060.00	269'290.85
2008	867'822.65	348'206.25	519'616.40	274'308.60
2009	925'809.05	340'933.25	584'875.80	256'265.50
2010	1'031'854.50	488'009.15	650'836.00	303'050.65
2011	946'863.45	564'223.40	568'450.95	305'833.90
2012	1'199'576.80	831'006.85	452'049.10	259'248.95

9.3 Investitionsrechnung

Mit Investitionen in die verschiedenen Bereiche der Gemeinde werden die Werterhaltung und der längerfristige Betrieb der Infrastrukturanlagen nach Möglichkeit sichergestellt. Die Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung werden über Gebühren finanziert. Die übrigen Investitionen sind durch Steuergelder zu finanzieren.

Den Investitionsausgaben sind die Investitionseinnahmen gegenüber zu stellen. Investitionseinnahmen resultieren in erster Linie aus Verkäufen, Staats- und Gemeindebeiträgen sowie aus Gebühreneinnahmen (Anschlussgebühren, Baubeiträge).

Gestützt auf einen entsprechenden Gemeindeversammlungsbeschluss wurden Strassensanierungen in der Grössenordnung von gut CHF 150'000.00 durch die Ortsbürgergemeinde getragen.

Im Berichtsjahr wurden zusammengefasst folgende Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen getätigt:

	Ausgaben	Einnahmen	Investitionen Netto
Einwohnergemeinderechnung	487'378.50	157'200.20	330'178.30
Wasserversorgung	57'378.80	71'265.30	- 13'886.50
Abwasserbeseitigung	55'356.60	205'067.75	- 149'711.15
Total Investitionen	600'113.90	433'533.25	166'580.65

9.4 Bestandesrechnung / allgemeine Entwicklung

Entwicklung der Bilanzfehlbeträge, Schulden (per 31.Dezember) und Cash Flow

Die Entwicklung der Bilanzfehlbeträge und der Verschuldung über die vergangenen gut 20 Jahre wird nachfolgend aufgezeigt. Es zeigt sich, dass die hohe Verschuldung in den 90er-Jahren dank eines guten Cash Flows über mehrere Jahre reduziert werden konnte. Durch den Übertrag des Raiffeisengebäudes in das Finanzvermögen konnte die buchhalterische Verschuldung im Jahr 2006 um CHF 1.2 Mio. gesenkt werden.

Jahr	Bilanzfehlbeträge per 31.Dezember	Zuwachs/Abnahme Bilanzfehlbetrag	Nettoschulden	Cash Flow
1990	0.00	-65'407.10	1'574'583.00	622'697.00
1991	294'160.25	+294'160.25	1'825'744.00	- 58'163.00
1992	842'544.10	+548'000.00	2'551'999.00	- 324'556.00
1993	1'322'357.60	+479'813.50	4'142'889.00	- 166'111.00
1994	1'362'780.25	+40'422.65	4'345'316.00	289'970.00
1995	1'295'228.50	-67'551.75	3'812'853.00	347'089.00
1996	1'141'236.55	-154'051.95	3'105'313.00	372'223.00
1997	699'618.25	-441'618.30	1'662'028.00	548'552.00
1998	19'707.80	-679'910.45	1'244'108.00	815'955.00
1999	0.00	-19'707.80	1'344'019.00	308'693.00
2000	8'006.95	+8'006.95	1'589'011.00	167'660.00
2001	93'971.20	+85'964.25	1'861'101.00	110'384.00
2002	0.00	-93'971.20	1'709'761.00	399'745.00
2003	0.00	0.00	1'326'939.00	399'015.00
2004	0.00	0.00	2'386'935.00	341'090.00
2005	0.00	0.00	2'525'973.00	315'824.00
2006	0.00	0.00	1'332'157.00	179'959.00
2007	0.00	0.00	1'304'326.00	147'726.00
2008	40'307.77	+40'307.77	1'452'331.00	116'583.00
2009	124'645.12	+84'377.35	1'580'787.00	77'456.00
2010	157'824.59	+33'179.47	1'693'658.00	280'646.00
2011	0.00	-157'824.59	1'364'486.00	378'207.00
2012	0.00	0.00	1'465'763.00	228'902.00

Die Nettoschulden entsprechen dem nicht abgeschriebenem Verwaltungsvermögen. Diese konnten 2011 gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden, da lediglich für CHF 49'035.00 (Vorjahr CHF 393'517.00) Nettoinvestitionen getätigt wurden und ein Cash Flow von CHF 378'207.00 erwirtschaftet werden konnte.

Der Anstieg der Nettoschulden im Jahr 2012 entspricht dem vorgängig erläuterten Finanzierungsfehlbetrag.

10. Ortsbürgergemeinde

10.1 Ortsbürgerverwaltung

Die Vermögensverwaltung der Ortsbürgergemeinde (ohne Mathyshaus und Forstbetrieb) beschränkt sich auf die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und des Waldhauses. Das Eigenkapital ist mehrheitlich in das Mathyshaus investiert. Die Dienststelle Ortsbürgerverwaltung schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'136.55 ab, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde. Dieses weist per Jahresabschluss einen Bestand von CHF 530'851.35 aus.

10.2 Mathyshaus

Beim Wiederaufbau des Mathyshauses in den Jahren 2005/2006 wurde eine Stockwerkeigentümergeinschaft gebildet. 5 von 8 Einheiten – 4 Wohnungen und das Ladenlokal – blieben im Eigentum der Ortsbürgergemeinde. Die Stockwerkeigentümerabrechnung der gesamten Liegenschaft wurde einer Liegenschaftsverwaltungsfirma übertragen. Die Dienststelle Mathyshaus weist den Eigentümeranteil der Ortsbürgergemeinde aus. Diese schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 28'547.90 ab, welcher dem Eigenkapital des Mathyshauses gutgeschrieben wurde. Dieses weist per Jahresabschluss einen Bestand von CHF 521'807.35 aus.

Im Berichtsjahr waren alle Wohnungen vermietet.

Die Ortsbürgergemeinde hat von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und eine 3 ½-Zimmer-Wohnung im Mathyshaus, die zum Verkauf stand, zurück erworben. Das bestehende Mietverhältnis konnte übernommen werden. Somit gehören beim Jahresabschluss in dieser Liegenschaft 5 Wohneinheiten und das Ladenlokal der Ortsbürgergemeinde.

10.3 Forstbetrieb

Der Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde Uerkheim wird seit dem 1. Juli 2002 durch den Staatswald des Kantons geführt.

Ohne die Entnahme für den Ausbau der Gemeindestrassen in Waldgebieten (nicht Waldstrassen) würde in der Forstwirtschaft (Abteilung Wald) ein Ertragsüberschuss von CHF 11'470.25 resultieren. Mit den getätigten Investitionen wies die Forstwirtschaft jedoch einen Aufwandsüberschuss von CHF 139'649.95 aus, welcher der Forstreserve entnommen wurde.

Förster Hans Rudolf Fischer lieferte zur Tätigkeit des Forstbetriebes folgende Zahlen:

	2010	2011	2012
Holznutzung	2'193 m ³	2'424 m ³	3'206 m³
davon Zwangsnutzung	75 m ³	688 m ³	2'600 m³
Nettoholzertrag (CHF)	CHF 81.00	CHF 94.00	CHF 88.64
Holzerntekosten (CHF)	CHF 48.00	CHF 51.00	CHF 53.41
Pflanzung Jungbäume	1'000 Stk.	1'080 Stk.	2'550 Stk.

Die Holznutzung verteilt sich auf 75 % Nadel- und 25 % Laubholz. Die Zwangsnutzung ist in erster Linie auf den Sturmschaden vom 13. Juli 2011 zurückzuführen.

Für den Unterhalt der Waldstrassen wurden CHF 30'862.80 aufgewendet. Zusätzlich wurde bei der bestehenden Waldstrasse „Leimern unten“ die Tragschicht auf einer Länge von 750 m verstärkt. Für diese Jahresinvestition wurden CHF 21'679.80 aufgewendet.

Die Waldfläche beträgt 178 ha. Der Sollbestand der Forstreserve aufgrund der Bruttoholzerlöse berechnet sich wie folgt:

Bruttoholzerlös	2008	CHF	207'521.00
	2009	CHF	194'718.70
	2010	CHF	186'642.20
	2011	CHF	226'329.55
	2012	CHF	292'420.35
Total der letzten 5 Jahre		CHF	1'107'631.80
Durchschnitt der letzten 5 Jahre (= Sollbestand)		CHF	221'526.36
Doppelter Sollbestand		CHF	443'052.72
Effektiver Bestand der Forstreserve am 31.12.2012		CHF	664'277.69
<u>Frei verfügbar</u>		<u>CHF</u>	<u>221'224.97</u>
